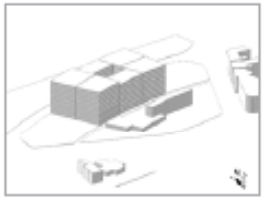
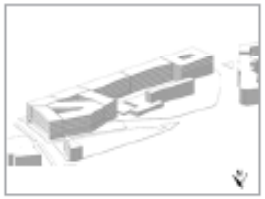
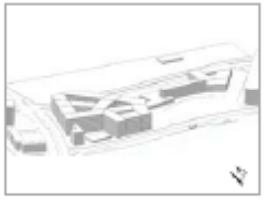
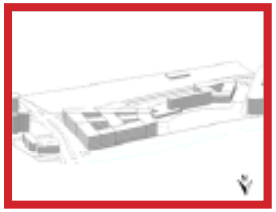



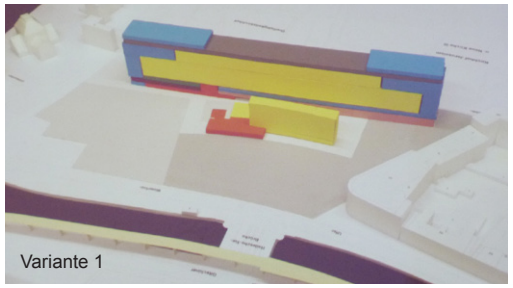
ZLB-Neubau statt Blücherpark?

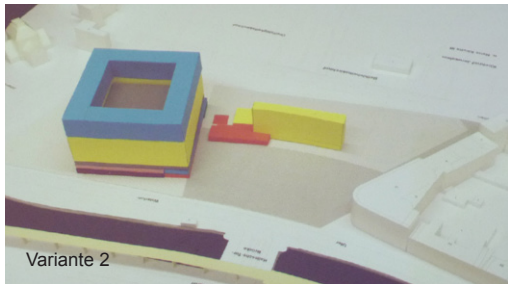
In der Standortuntersuchung 2016 wurde aus sieben unterschiedlichen Varianten für diese entschieden, die den Blücherpark fast komplett bebaut (Bild rot umrandet). Würde dieser Empfehlung gefolgt, dann würde ein großes Stück Stadtnatur verschwinden. Hinzu käme, dass der ZLB ein großer Freiraumanteil verloren ginge, ein Lesepark. Die Frage ist: Muss das sein?

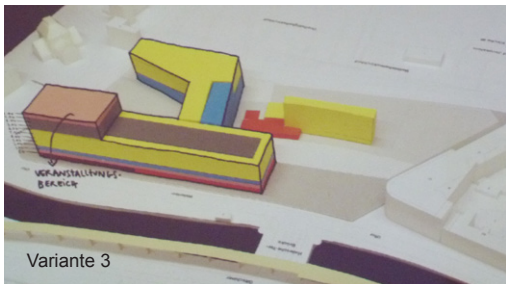
Funktional ist die Anordnung verstreuter Baukörper wegen weiter Wege die ungünstigste Variante. Offenbar spielt bei der Entscheidung die Stellung des Baudenkmals AGB als freistehendes Solitär eine wichtige Rolle.

Es ist einegestalterische Aufgabe, eine kompakte bauliche und funktionale Ergänzung der AGB zu finden, die das Baudenkmal adäquat würdigt und gleichzeitig ein beeindruckendes Gesamtensemble erzeugt - und das Stadtgrün schont.

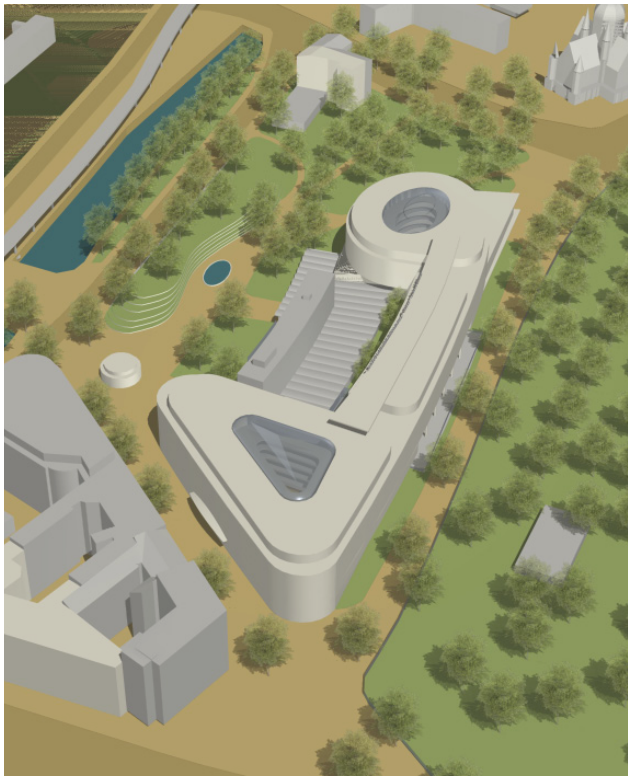
Dieser Aufgabe bin ich mit dieser Baumassenstudie nachgegangen, als Anregung zur Diskussion und als Vorschlag zur weiteren Überlegung. Der Denkmalschutz darf nicht dazu führen, dass eine funktional schwierige Bibliothek entsteht, die AGB optisch neben einer großen Baumasse „übrig“ bleibt und eine umfangreiche Stadtgrünvernichtung stattfindet.


Variante 1


Variante 2


Variante 3

Baumassenvarianten des Werkstattverfahrens „Bibliothek findet Stadt“, 2. Präsentation vom 18.11.2019 (Fotos: Planungsagentur)
Verfasser: Chipperfield Architekten, Urban Catalyst

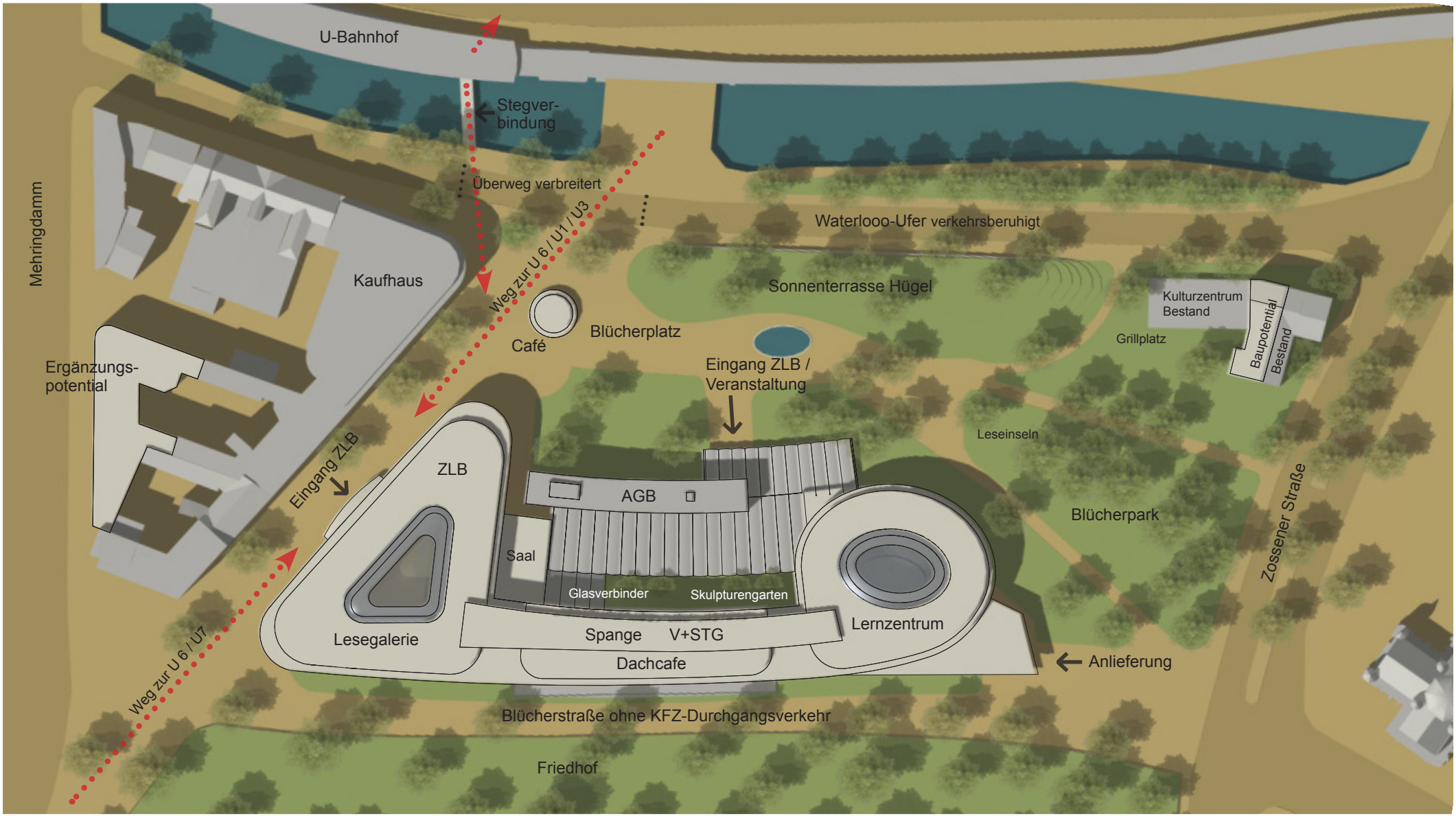

Planungsvorschlag: Ausbildung eines kompakten ZLB-Ensembles, Blücherplatz und -park werden als Stadtplätze und ZLB-Freibereich weiter entwickelt.

KEINE BEBAUUNG DES BLÜCHERPARKS!

Baumassenstudie ZLB

Stand: 28.11.2019 1

PLANUNGSAGENTUR
Büro für alternative Stadtentwicklung
Dipl.-Ing. Carsten Joost | planungsagentur.de
0177-4912757 | carsten-joost@gmx.de



Eine Verschmelzung der AGB in eine kompakte Funktionseinheit der ZLB ist das Planungsziel. Der Blücherplatz und der Blücherpark sollen als städtische Freiräume erhalten bleiben und mehr Aufenthaltsqualität bekommen.

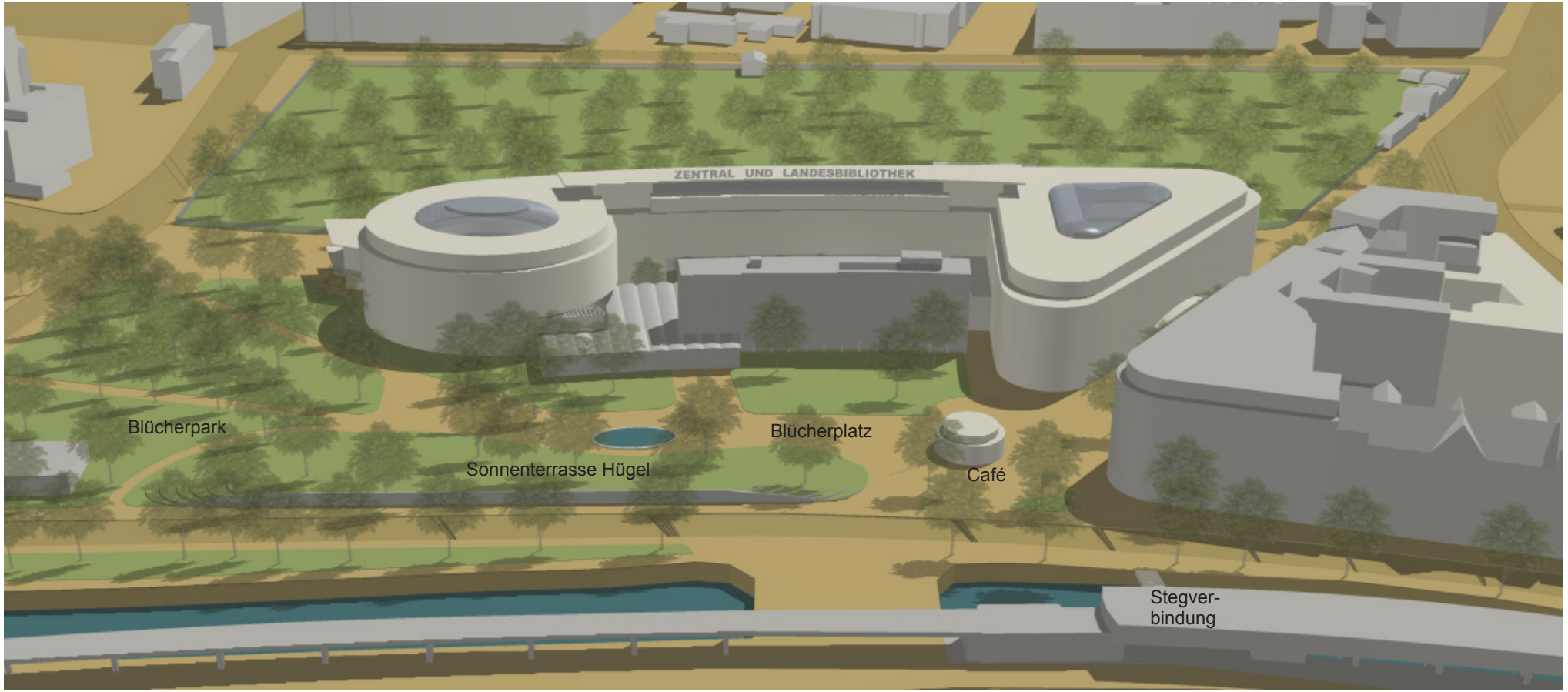
Fließende Formen geben der ZLB eine prägnante Erscheinung und rahmen das Baudenkmal selbstbewusst ein. Die Tiefe des Bauensembles wird durch die Stilllegung der Blücherstraße möglich. Die ZLB erhält neben dem bisherigen Eingang einen weiteren in der Straße Blücherplatz, direkt zwischen den U-Bahnstationen. Das Raumprogramm wird mit einer BGF von rund 62.000 m² (278.000 m³) erfüllt. Die großen Magazine liegen in einer Längsanordnung im Untergeschoss.

KEINE BEBAUUNG DES BLÜCHERPARKS!

Baumassenstudie ZLB

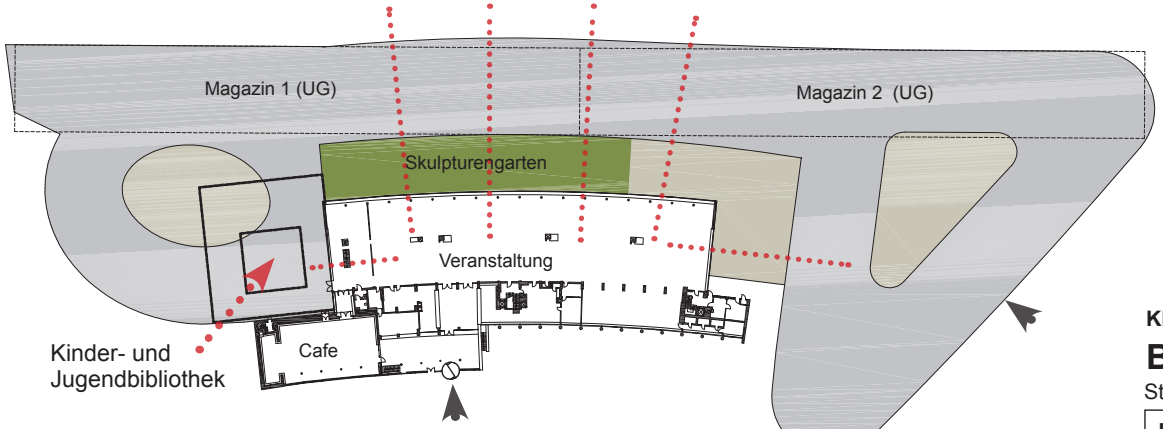
Stand: 28.11.2019 2

PLANUNGSAGENTUR
Büro für alternative Stadtentwicklung
Dipl.-Ing. Carsten Joost | planungsagentur.de
0177-4912757 | carsten-joost@gmx.de



Das kompakte Ensemble wird durch die Überbauung der heutigen Kinder- und Jugendbibliothek ermöglicht. Der Denkmalwert der angefügten Nutzfläche im Kellergeschoss ist gering. Nur durch den baulichen Anschluss an dieser Stelle können die Funktionen optimal verschmelzen.

Statt einem rund 20 Meter hohen und 120 Meter langen Zentralmagazin, das sich nicht in den Untergeschossen realisieren lässt und eine Barriere im Gebäude darstellen würde, wird ein Aufteilung in zwei Magazine, jeweils 10 Meter hoch, im UG vorgeschlagen.



Baukörperanordnung - Anschlüsse an Bestand
Lage der Magazine im Untergeschoss

Jugendbibliothek, Dach (ungenutzt)

KEINE BEBAUUNG DES BLÜCHERPARKS!

Baumassenstudie ZLB

Stand: 28.11.2019 3

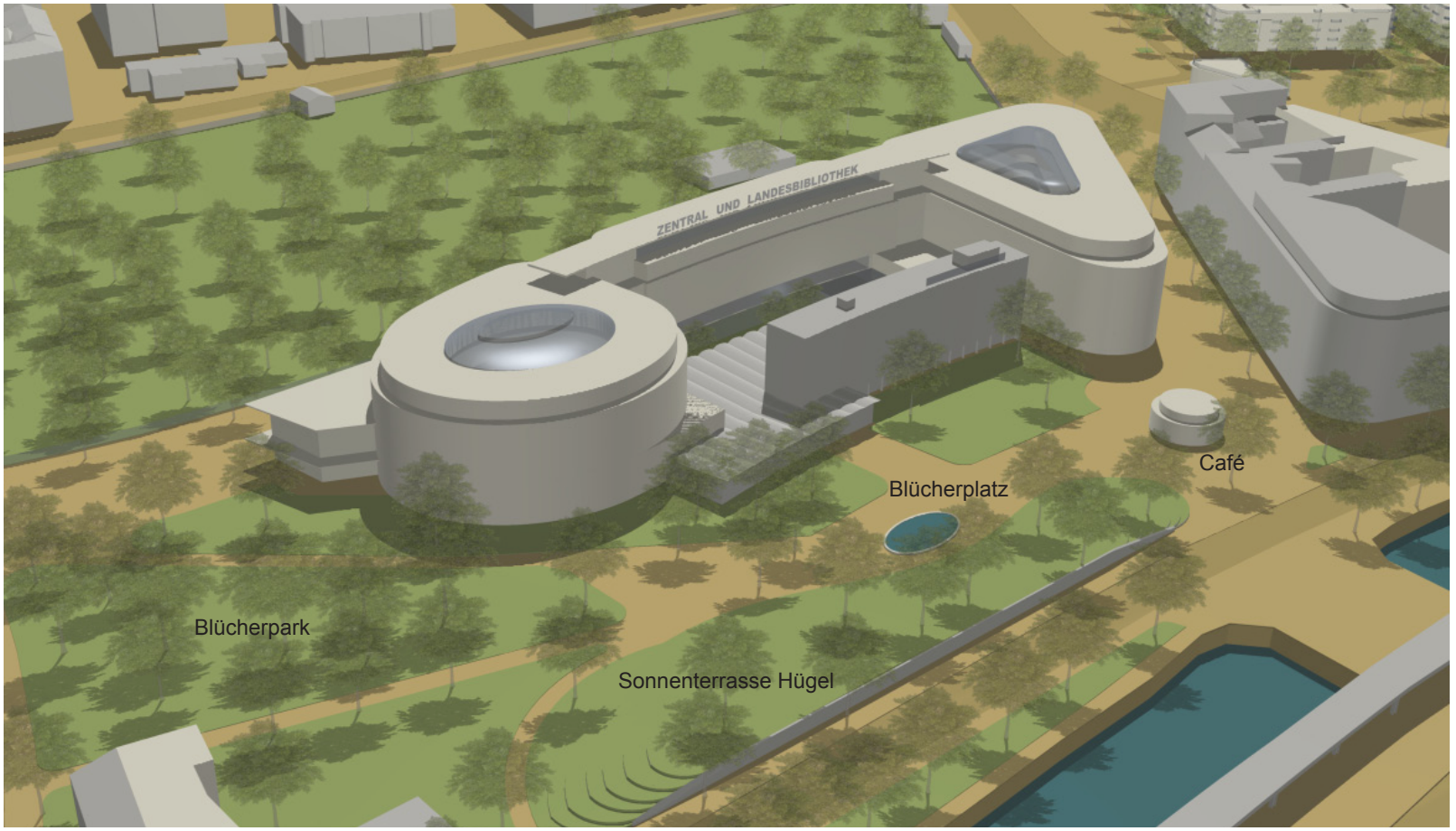
PLANUNGSAGENTUR
Büro für alternative Stadtentwicklung
Dipl.-Ing. Carsten Joost | planungsagentur.de
0177-4912757 | carsten-joost@gmx.de

Freiraum/Verkehr

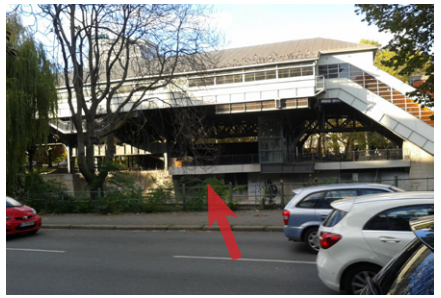
Satt Parkplätzen entsteht der Blücherplatz als Fußgängerzone neu - mit Wasserspielen, Café-Pavillon, Sonnenterrasse. Notwendige PKW-Stellplätze können in einer Tiefgarage hergestellt werden. Für Fahrradstellplätze bietet die Fußgängerzone viel Platz.

Die Anlieferung findet am Ostteil auf dem stillgelegten Abschnitt der Blücherstraße statt. Die Straße Waterloo-Ufer erscheint unverzichtbar und wird geschwindigkeitsreduziert. Sie erhält einen Radweg und eine Grünabschirmung zum Blücherpark. Diese besteht aus einer terrassierten Höhenmodulation, die nach Süden mit Ausblick zur ZLB hin gute Verweilbereiche schafft und nach Norden zur Straße eine Art Lärmschutzwand bildet. Der Zugang zum U-Bahnhof Hallesches Tor wird durch einen Steg von der Verteilerebene zum Waterloo-Ufer verbessert. Die Fußgängerquerung wird bis zum neuen Brückensteg verbereitert und gepflastert. Langfristig wird der Verkehrslärm durch die Elektrifizierung des Individualverkehrs abnehmen.

Der Blücherpark wird erhalten und behutsam gestaltet. Es sollen künstlerisch ausgebildete Leseinseln eingefügt werden, die zum Verweilen einladen. Das Kulturzentrum kann bleiben, denn dieser Grundstücksbereich wird absolut nicht für die ZLB benötigt. Hier gibt es Potential für bauliche Ergänzung wie auch entlang des Mehringdamms.



Beispiel Leseinsel



Anschluss Steg zur U-Bahn

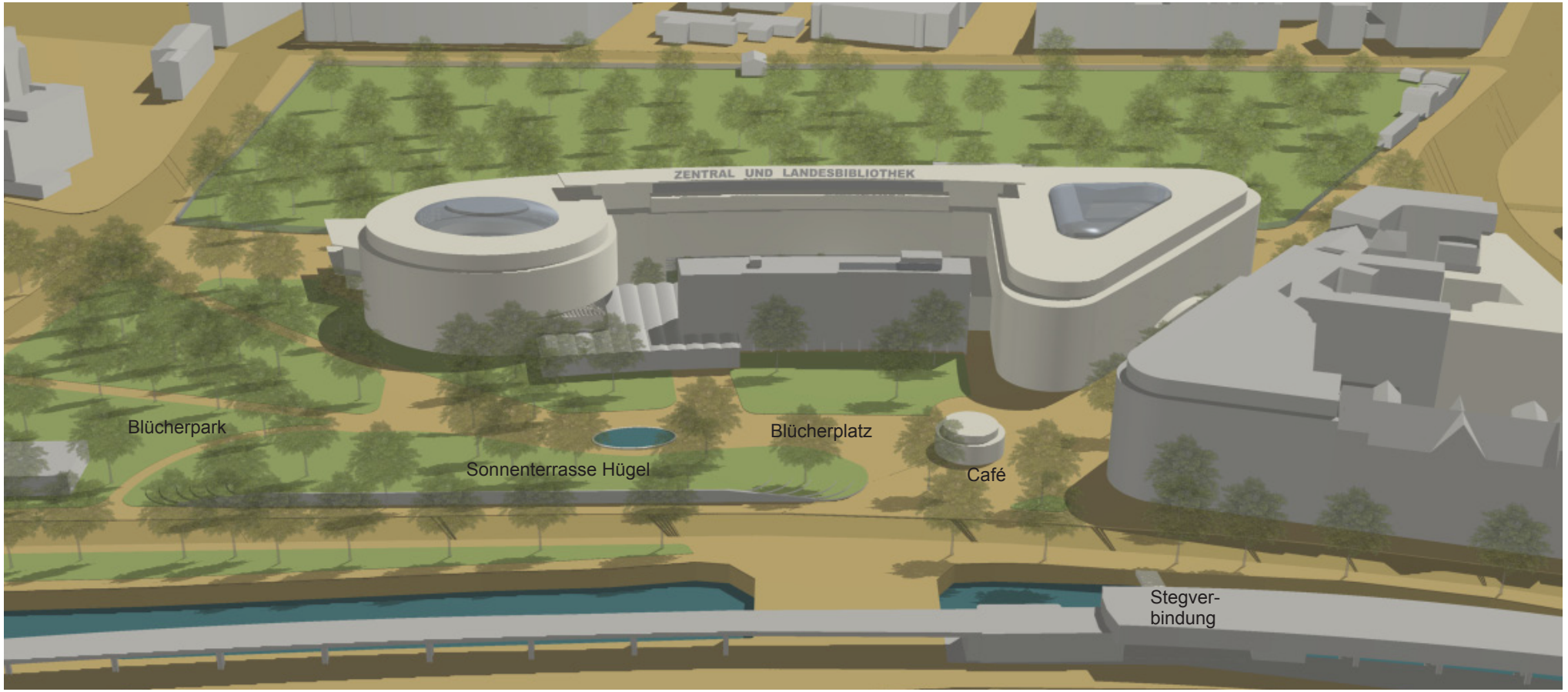
Statt einer Verbauung des Blücherparks mit weit auseinander liegenden Teilbaukörpern ist eine kompakte, schlüssige Funktionseinheit das Ziel.

KEINE BEBAUUNG DES BLÜCHERPARKS!

Baumassenstudie ZLB

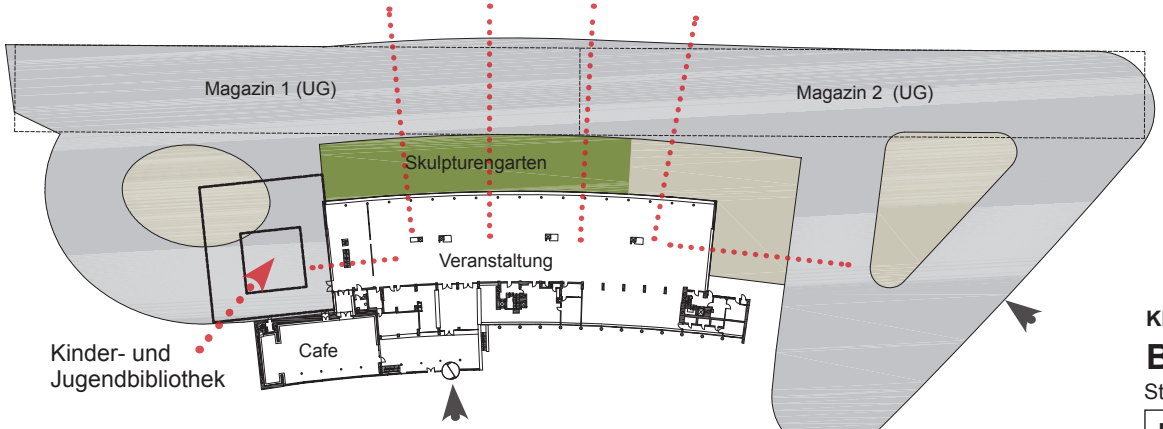
Stand: 28.11.2019 4

PLANUNGSAGENTUR
Büro für alternative Stadtentwicklung
Dipl.-Ing. Carsten Joost | planungsagentur.de
0177-4912757 | carsten-joost@gmx.de



Das kompakte Ensemble wird durch die Überbauung der heutigen Kinder- und Jugendbibliothek ermöglicht. Der Denkmalwert der angefügten Nutzfläche im Kellergeschoss ist gering. Nur durch den baulichen Anschluss an dieser Stelle können die Funktionen optimal verschmelzen.

Statt einem rund 20 Meter hohen und 120 Meter langen Zentralmagazin, das sich nicht in den Untergeschossen realisieren lässt und eine Barriere im Gebäude darstellen würde, wird ein Aufteilung in zwei Magazine, jeweils 10 Meter hoch, im UG vorgeschlagen.



Baukörperanordnung - Anschlüsse an Bestand
Lage der Magazine im Untergeschoss

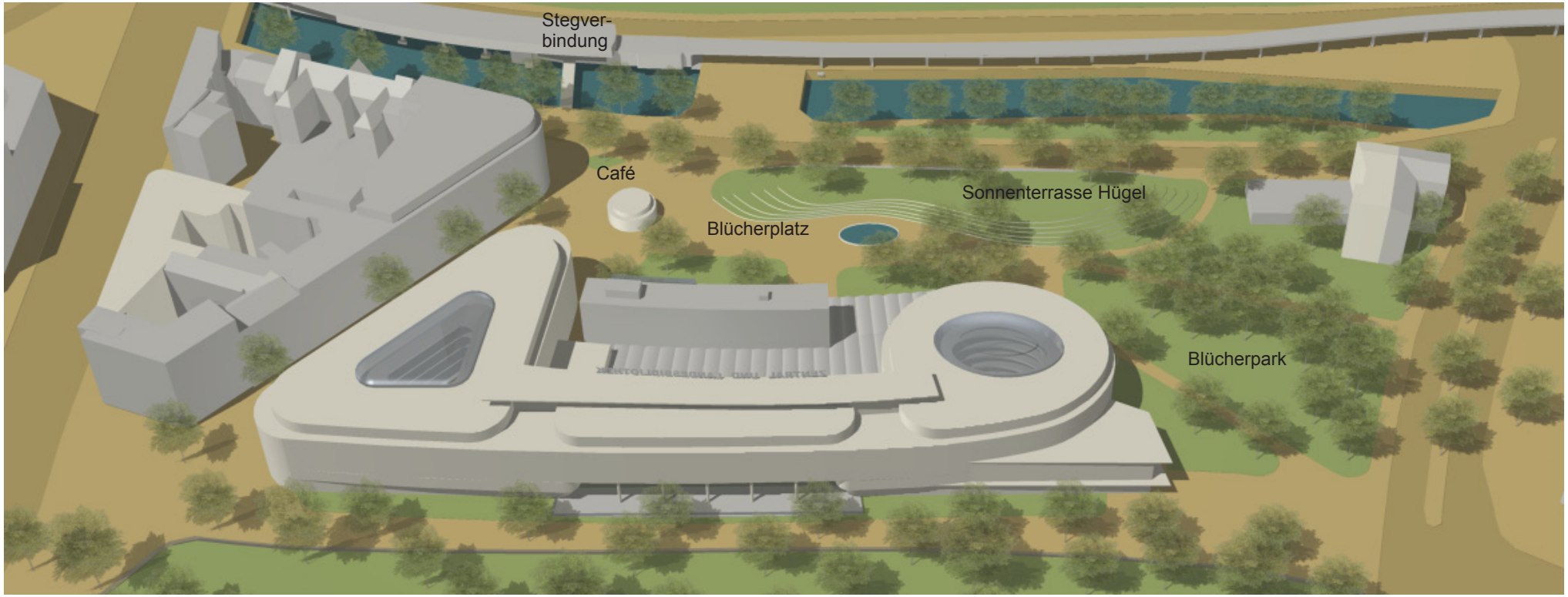
Jugendbibliothek, Dach (ungenutzt)

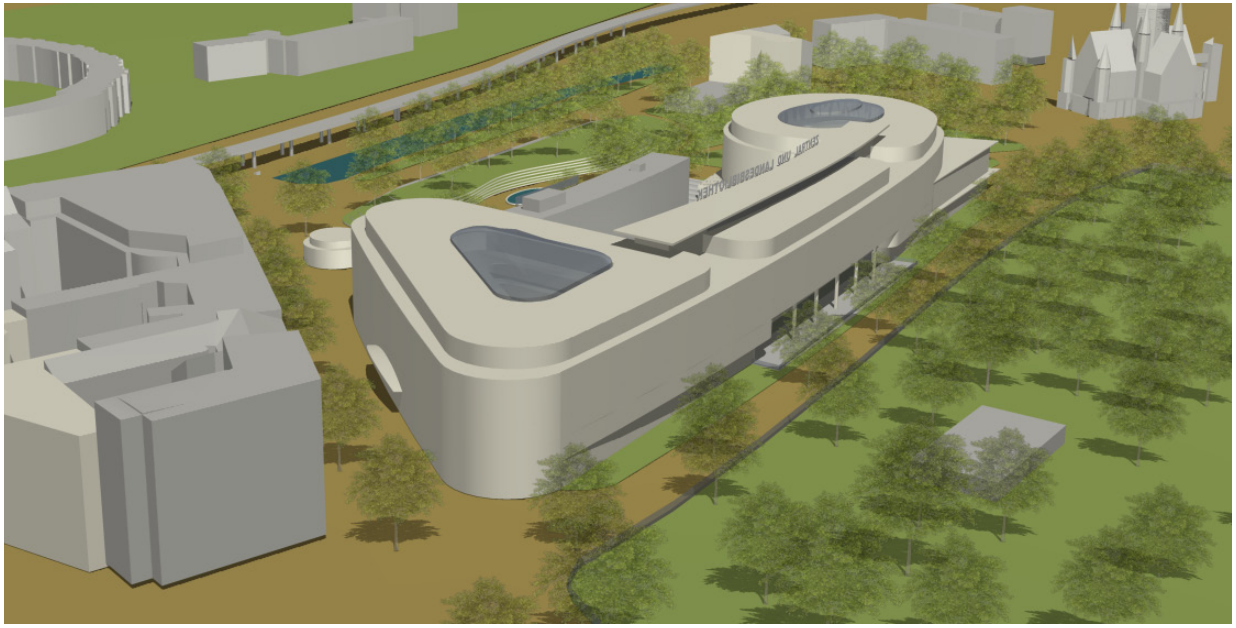
KEINE BEBAUUNG DES BLÜCHERPARKS!

Baumassenstudie ZLB

Stand: 28.11.2019

PLANUNGSAGENTUR
Büro für alternative Stadtentwicklung
Dipl.-Ing. Carsten Joost | planungsagentur.de
0177-4912757 | carsten-joost@gmx.de





Beidseitig der AGB entstehen zwei gewichtige Baukörper - an der geschlossenen Westseite überragt die große Rundecke die AGB, die offene Ostseite wird großzügig mit einem großen Oval fortgesetzt. Die Spange verbindet diese Fassung. Der aufgefächerte ABG-Lesesaal mündet in einen vorgelagerten Skulpturengarten, der sich über zwei transparente Geschosse der Spange nach Süden hin fortsetzt.

KEINE BEBAUUNG DES BLÜCHERPARKS!

Baumassenstudie ZLB

Stand: 28.11.2019 6

PLANUNGSAGENTUR
Büro für alternative Stadtentwicklung
Dipl.-Ing. Carsten Joost | planungsagentur.de
0177-4912757 | carsten-joost@gmx.de